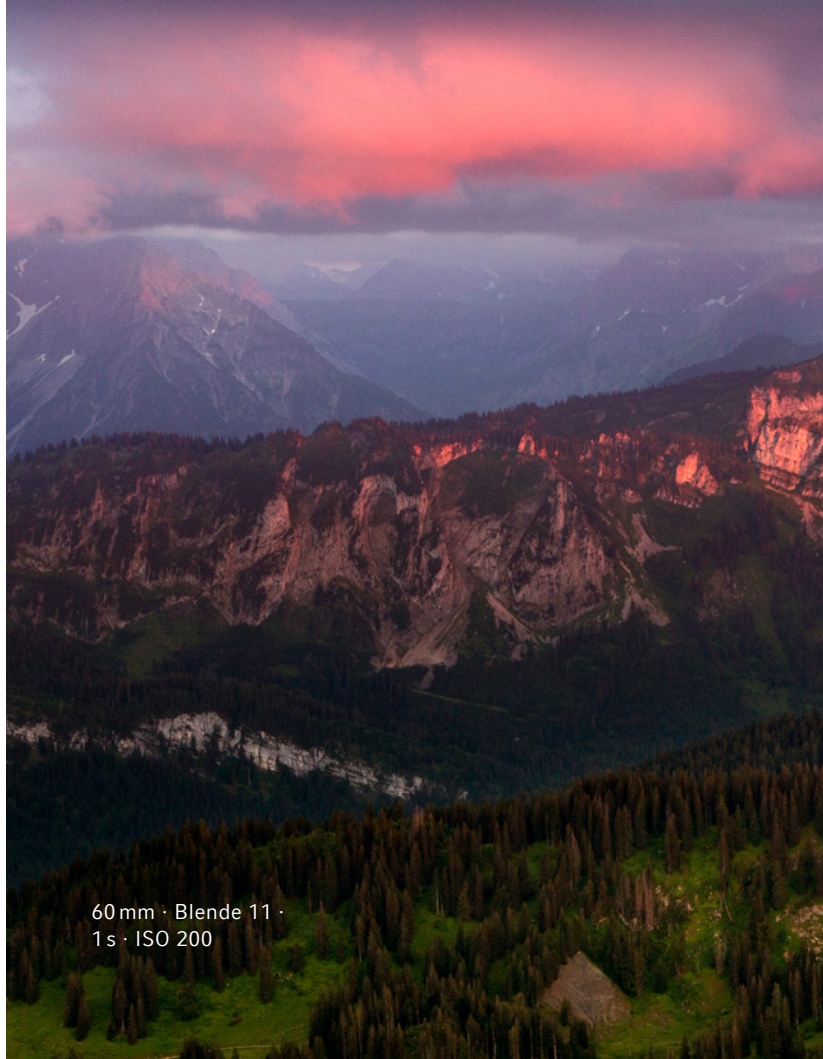


# RUND UM OBERSTDORF

## TOUR 1

Auf der Landkarte beschreiben die Allgäuer Hochalpen südlich von Oberstdorf einen mächtigen Keil, der tief nach Österreich hineinragt.

Der kleine Weiler Einödsbach auf dem Weg zum Rappensee gilt als südlichstes Dorf Deutschlands. Herrliche Bergwanderungen in alpines Gebiet sind hier ebenso machbar wie bequeme Fahrten mit der Seilbahn zu den Gipfeln des »Allgäuer Blumenbergs« Fellhorn oder dem Nebelhorn mit dem einzigartig gelegenen Seealpsee.



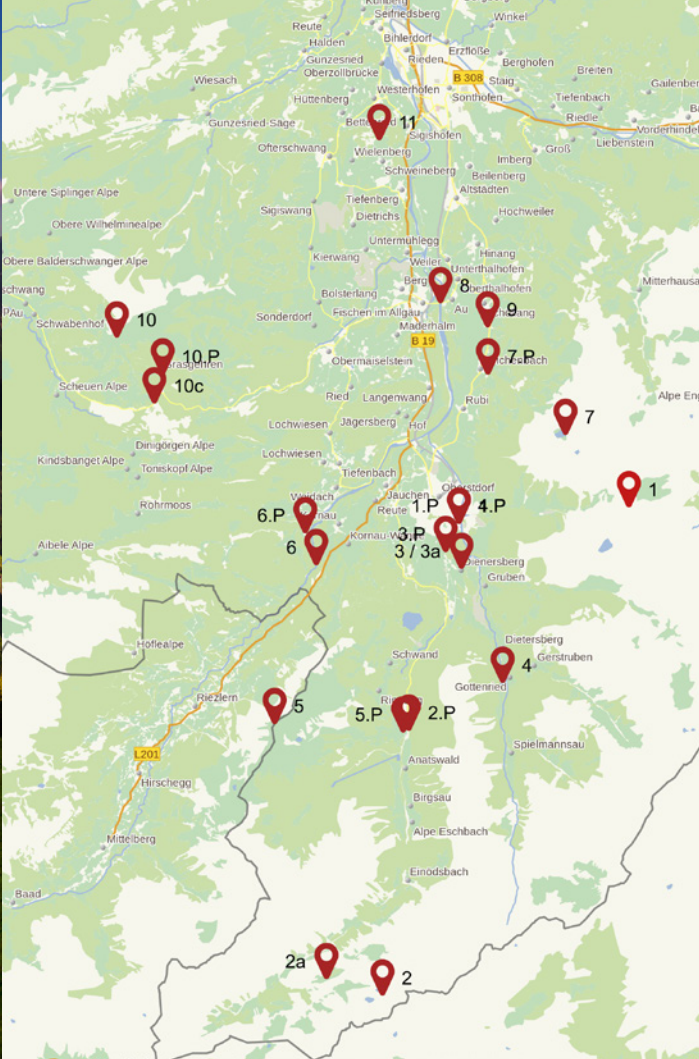
60 mm · Blende 11 ·  
1 s · ISO 200







50 mm · Blende 11 ·  
1/20 s · ISO 100



## RUND UM OBERSTDORF

### TOUR 1

- |           |                             |            |                                  |
|-----------|-----------------------------|------------|----------------------------------|
| <b>1</b>  | SEEALPSEE AM NEBELHORN      | <b>8</b>   | ILLERTAL                         |
| <b>2</b>  | RAPPENSEE                   | <b>9</b>   | ALPENBLICK BEI SCHÖLLANG         |
| <b>2A</b> | UNTERWEGS ÜBER DEN ESELSWEG | <b>10</b>  | RIEDBERGER HORN                  |
| <b>3</b>  | MOORWEIHER                  | <b>10A</b> | BLICK ZUM GRÜNTEIN               |
| <b>3A</b> | ALPENBLICK AM MOORWEIHER    | <b>10B</b> | BLICK ÜBER DEN BESLER            |
| <b>4</b>  | CHRISTLESSEE                | <b>10C</b> | AM BESLER                        |
| <b>5</b>  | ALPENROSENLÜTE AM FELLHORN  | <b>11</b>  | LINDE AUF DER WITTELSBACHER HÖHE |
| <b>6</b>  | BREITACHKLAMM               |            |                                  |
| <b>7</b>  | GAISALPSEE                  |            |                                  |





Parken



Location

## 1 SEEALPSEE AM NEBELHORN

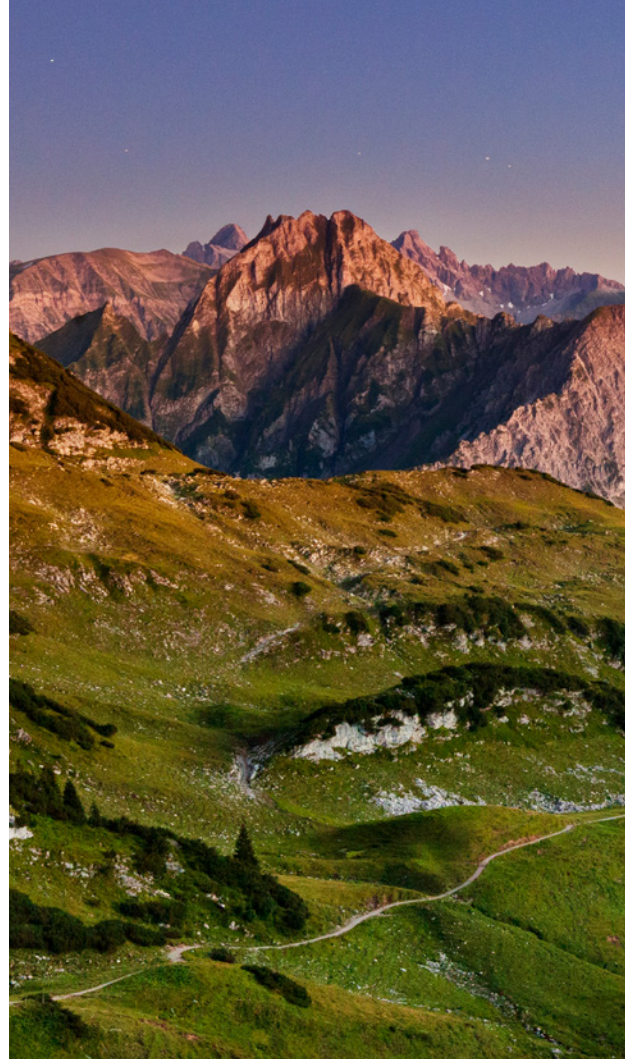
**Koordinaten Parkplatz:** 47.404974, 10.285530

**Koordinaten Location:** 47.409079, 10.348096

**Beste Tageszeit:** Sonnenaufgang, Sonnenuntergang

**Übernachtung:** Edmund-Probst-Haus

Auf über 1600 Metern Höhe, eingebettet in unvergleichlich schöner Position inmitten der Bergwelt, bietet der Seealpsee geradezu das Idealbild einer Alpenlandschaft und ist sicherlich eine der meistfotografierten Ansichten des Allgäus. Was nicht zuletzt auch daran liegt, dass sein Anblick so einfach zu haben ist: wir müssen nicht zu Fuß tausend Höhenmeter überwinden, sondern gleiten bequem mit der Nebelhornbahn hinauf bis zur Bergstation Höfatsblick. Weiter geht es in einer kurzen Wanderung zum Zeigersattel, wo sich ein großartiges Panorama eröffnet. Hier ist der klassische Fotospot für den aus der Tiefe heraufleuchtenden See.





28 mm · Blende 11 ·  
20 s · ISO 800





45 mm · Blende 11 ·  
4 s · ISO 200 · 6.08 Uhr



45 mm · Blende 11 · 1/15 s · ISO 200 · 6.28 Uhr

Empfehlenswert ist eine Übernachtung hier oben, um den Blick auf den See unabhängig von den Betriebszeiten der Seilbahn auch spätabends oder frühmorgens genießen zu können. Dann lässt sich beispielsweise auch eine solche Bildserie realisieren. Die in einem zeitlichen Abstand von je 20 Minuten aufgenommenen Bilder vom Seealpsee dokumentieren einen interessanten Ablauf: Beim großen Bild auf der linken Seite ist der Morgenhimmel noch dunkel, die höchsten



45 mm · Blende 11 · 1/60 s · ISO 200 · 6.48 Uhr

Bergspitzen erglühen allein durch die Reflexion des gegenüberliegenden Morgenrots, beim mittleren Bild ist der Morgenhimmel schon so hell geworden, dass die unbeleuchteten Bergspitzen dunkler erscheinen und erst beim dritten Bild von der aufgegangenen Sonne wieder erleuchtet werden. Das »Alpenglühen« ermöglicht das Fotografieren also weit vor Sonnenaufgang oder – wie auf der vorherigen Doppelseite – lange nach Sonnenuntergang.



50 mm · Blende 16 ·  
1/80 s · ISO 100





100 mm · Blende 11 ·  
1/200s · ISO 100

Etwas oberhalb des Wanderwegs steht ein schmiedeeisernes Wegekreuz mit einer Gedenktafel für einen tödlich vom Blitz getroffenen Hirten. Es lässt sich sehr gut in die Vordergrundgestaltung der klassischen Ansicht des Seealpsees einbeziehen. Doch im Sommer lohnt sich

auch – nicht nur fotografisch – der Abstieg bis hinunter, denn der eiskalte See sorgt dann bei einem kurzen Bad für willkommene Erfrischung. Nach einer Brotzeit in der etwa auf halber Höhe gelegenen Hinteren Seealpe geht es dann gestärkt wieder an den Aufstieg.





18 mm · Blende 16 ·  
1/80 s · ISO 100



## 2 RAPPENSEE

**Koordinaten Parkplatz:** 47.353334, 10.266446

**Koordinaten Location:** 47.287132, 10.257372

**Wegstrecke ab Parkplatz:** ca. 11 Kilometer

**Höhenunterschied:** ca. 1100 Meter

**Beste Tageszeit:** Sonnenuntergang

**Übernachtung:** Rappenseehütte



Parken



Location

Der Aufstieg zum Rappensee auf 2047 Metern Höhe muss aus eigener Kraft bewältigt werden. Dafür bietet der See dann einen großartigen Panoramablick, besonders zum Sonnenuntergang, deshalb empfiehlt sich auch hier eine Übernachtung in der nahe gelegenen Rappenseehütte.

Vom Parkplatz an der Talstation der Fellhornbahn geht es mit dem Bus zur Alpe Eschbach. Der klassische Aufstieg von dort über die Enzianhütte ist der landschaftlich attraktivste Weg.





## 2A UNTERWEGS ÜBER DEN ESELSWEG

**Koordinaten Locations:** 47.292527, 10.243141 (Bild links)  
47.291245, 10.236738 (Bild rechts)

Der Eselsweg über die Schwarze Hütte im Rappental ist die etwas weniger anspruchsvolle Variante. Nach der langen und nur mäßig ansteigenden Wanderung durch das Rappental beginnt an der Schwarzen Hütte der eigentliche Aufstieg zum Rappensee. Steil geht es in den Bergwald hinauf, doch nachdem wir diesen hinter uns gelassen haben, ergeben sich fesselnde Blicke in die Bergwelt, beispielsweise zum Linkerskopf, dem höchsten Grasberg der Allgäuer Alpen. An der Mittleren Rappentalpe lohnt ein kurzer Zwischenstopp für ein Bild vom Wasserfall des Seebachs, der vom Rappensee her kommend über eine Felskante ins Tal stürzt.



Bild links



Bild rechts

50 mm · Blende 11 · 1/50 s · ISO 100

70 mm · Blende 11 ·  
1/80 s · ISO 100







### 3 MOORWEIHER

Wunderschön und schnell erreichbar: der Moorweiher bei Oberstdorf. Vom kleinen Parkplatz an der Lorettostraße kurz vor den Kapellen geht es in ein paar Minuten hinauf. Vom Wanderweg am westlichen Ufer bieten sich einmalige Blicke. Der von Schilf bewachsene gegenüberliegende Bereich des Nord- und Ostufers sollte nicht betreten werden.

Für Fans der Herbstlaubfärbung empfiehlt sich ein Besuch im Oktober, wenn die Laubbäume am Ufer sich mit ihren Gelb- und Rottönen vom Grün des Nadelwalds im Hintergrund abheben. Vor allem in den Abendstunden liegt ein stiller Zauber über dem Moorweiher. Bei Windstille spiegelt sich die Berglandschaft perfekt in der Wasseroberfläche, und wie fast immer in solchen Fällen legen wir zur besonderen Betonung der Symmetrie den Horizont ganz intuitiv in die Bildmitte.

21 mm · Blende 11 · 1/3 s · ISO 200

**Koordinaten Parkplatz:** 47.397908, 10.280630

**Koordinaten Location:** 47.395588, 10.285673

**Beste Tageszeit:** nachmittags bis Sonnenuntergang

24 mm · Blende 11 · 1/2 s · ISO 200



Parken



Location







20 mm · Blende 16 ·  
1/200 s · ISO 100

70 mm · Blende 11 · 1/100 s · ISO 200

Doch auch der frühe Morgen hat hier seinen Reiz. Manchmal liegt ein leichter Nebel über dem Wasser, der für traumhafte Stimmung sorgt. Er löst sich aber meist rasch auf, also müssen wir einerseits schnell sein, diese Momente im Bild einzufangen, andererseits sollten wir uns trotzdem immer gleichzeitig die Zeit nehmen, solche Augenblicke auch jenseits des Fotografierens ganz bewusst zu genießen.

Gestalterisch bietet sich hier das Spiel »Totale und Detail« an. Die Blüten im Vordergrund sorgen für eine räumliche Tiefe in der großen Weitwinkel-Totalen, eine stark geschlossene Blende führt dabei nicht nur zu durchgehender Schärfentiefe, sondern auch zu einem schönen Sonnenstern. Schon mit einem leichten Tele können wir uns dagegen auf die Bäume im Hintergrund konzentrieren, deren Laub im Gegenlicht aufleuchtet.